# Energiespartipps mit Sofortwirkung




Hohe Energiepreise und eine große Abhängigkeit von fossilen Energieträgern machen einen Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung unerlässlich. Solche Maßnahmen sind aber oft mit einer längeren Vorlaufzeit verbunden. In vielen Lebensbereichen besteht jedoch auch kurzfristig großes Potential in der Minimierung des Energieverbrauchs. Die folgenden Tipps helfen, schnell und ohne große Investitionen Energie und damit Geld zu sparen:

## Raumwärme

- Überheizte Räume sind ungesund und verbrauchen unnötig viel Energie: Benutzer:innen hinsichtlich (auch nur zeitweise) überheizter Räume befragen und Heizungsregelung entsprechend anpassen. Zusätzlich sollten Heizkörper nicht mit Möbeln oder Vorhängen verdeckt sein, um eine freie Luftzirkulation zu ermöglichen.
- Eine Absenkung der Raumtemperatur um 2 Grad verringert die jährliche Heizkostenrechnung um 12 %.
- Wenn die Wärmeverteilung ungleichmäßig ist, Vor- und Rücklauftemperatur unüblich hoch oder Fließgeräusche an Heizkörpern hörbar sind: Ein hydraulischer Abgleich des Heizungssystems und das Entlüften der Heizkörper kann bis zu 15 % einsparen.
- Nachtabsenkung optimieren - insbesondere bei Gebäuden mit zeitlich eingeschränkter Nutzung.

## Lüftung / Klimatisierung

- Mindesten drei Mal tägliches Stoßlüften statt Dauerkippen verhindert das Abkühlen der Wände und spart so etwa fünf Prozent Energie ein – das sind im Winterhalbjahr bis zu 500 kWh pro Fenster.
- Mit der warmen Luft geht auch Heizwärme zum Fenster hinaus. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sparen etwa 70 % dieser Lüftungswärmeverluste; durch bedarfsorientierte Betriebsweise können zusätzliche 20 % eingespart werden.
- „Free cooling“: Lüften in den kühlen Morgenstunden, konsequente Außenschattierung und tagsüber höchstens zum Stoßlüften geöffnete Fenster vermeiden sommerlichen Strombedarf für Klimatisierung.

## Warmwasser

- Notwendigkeit von Warmwasser bei Handspülbecken prüfen: Untertisch-Speicher haben jährlich etwa 100 kWh Bereitschaftsverluste - zusätzlich zum Energiebedarf der oft unnötigen Wassererwärmung. Einfach ausschalten und kaltes Wasser zum Händewaschen und Zähneputzen verwenden.
- Sofern eine Warmwasserzirkulation installiert ist: Diese auf die Nutzungszeit des Gebäudes einschränken. Die hygienisch erforderlichen Mindesttemperaturen für Warmwasser (45 bzw. 55°C) sind anzustreben.
- Wasserspar-Armaturen und Sparduschkopf: Reduzieren den Energiebedarf um ca. 35 %; dies betrifft die Warmwasserbereitung und in der Folge auch die Abwasserbehandlung.
- Duschen statt Baden spart die Hälfte an Warmwasser.

## Beleuchtung / Elektronik

- LED-Lampen haben eine 15- bis 20-fach höhere Lebensdauer als klassische Glüh- und Halogenbirnen und sparen über die Lebensdauer gerechnet 90 Prozent Strom ein.
- Bei der Waschmaschine und dem Geschirrspüler gilt es stets auf eine volle Beladung und die Verwendung des Eco- bzw. Energiesparprogramms zu achten.

- Bedarfsorientierte Straßenbeleuchtung: Auch bei effizienten Leuchtmitteln können durch Teilnachtabschaltung Einsparungen erwirkt werden - pro beleuchtetem Straßenkilometer und täglicher verringerter Betriebsstunde etwa 260 kWh jährlich.
- Computer, Bildschirme, Drucker und andere Elektrogeräte per schaltbarer Steckerleiste vom Netz trennen – das vermeidet unnötige Standby-Verluste.

# Mobilität

- Öffi oder (e-)Bike statt Auto: Selbst wenn nur kurze Autofahrten ersetzt werden – bei 3 km pro Tag können 550 kWh fossiler Brennstoff allein im Sommerhalbjahr eingespart werden. Mit dem Klimaticket Salzburg gibt es außerdem ein unschlagbar günstiges Öffi-Angebot, wodurch sich nicht nur Energie, sondern auch Kosten sparen lassen.
- Viele Strecken werden von verschiedenen Menschen gleichzeitig zurückgelegt. Fahrgemeinschaften zur Arbeit oder zum Sport können daher viel Kraftstoff sparen: bei zwei Personen die Hälfte, bei drei Personen sogar zwei Drittel.

Für Fragen und Infos rund um das Thema Klima und Energie stehen auch die Klimamodellregionen Pinzgau unter klima@region-pinzgau.at oder www.region-pinzgau.at zur Verfügung.

Weitere Tipps findet man auch unter www.mission11.at.

© Energiespartipps von e5 Salzburg und Mission 11

Pinzgau

Klima- und Energie-Modellregionen